

EDITORIAL



LIEBE LESERINNEN UND LESER,
Schwarz-Gelb hat uns viele Baustellen hinterlassen. Die neue Landtagsmehrheit wird diese nicht alle über Nacht beseitigen können. Aber wir haben uns sehr zügig an die Arbeit gemacht.

Eine solche Baustelle ist das niedersächsische Schulgesetz. Die Eltern im Land wünschen gute Schulen für ihre Kinder. Und natürlich wünschen sie sich mehr Gesamtschulen, da man mit diesen gute Erfahrungen gemacht hat und sie auch denjenigen Jugendlichen Entwicklungschancen bieten, die im gegliederten Schulsystem womöglich blockiert wären. Gesamtschulen ermöglichen es am ehesten, den regionalen Unterschieden, den Ansprüchen von Eltern und den Wünschen der Schulträger gerecht zu werden. Gemeinsam mit Bündnis 90/Die Grünen haben wir daher ein neues Schulgesetz auf den Weg gebracht, welches die bisherige Benachteiligung dieser Schulform aufhebt. Neu gegründete Gesamtschulen müssen künftig nicht mehr in allen Jahrgangsstufen mindestens fünf Parallelklassen anbieten, sondern es genügt die Vierzügigkeit, in Ausnahmefällen auch die Dreizügigkeit. Auch künftig werden die Schülerinnen und Schüler an den Gesamtschulen dreizehn Jahre Zeit bis zum Abitur haben.

Dies ist nur eine der Baustellen, um die wir uns im Aprilplenum kümmern werden. Auch ein modernes Petitionswesen und eine humanere Flüchtlingspolitik stehen auf dem Programm.

Anpacken und besser machen – das bleibt der Leitgedanke unserer Arbeit!

Herzlichst Eure

Johanne Modder
Johanne Modder
Vorsitzende der SPD-Fraktion im
Niedersächsischen Landtag

ENDLAGERSUCHGESETZ – GUT VERHANDELT FÜR NIEDERSACHSEN

In der zentralen Frage des Standortauswahlverfahrens für die atomare Endlagersuche ist man einen großen Schritt vorangekommen. Nicht zuletzt hat dazu die klare Verhandlungsführung von

mehr geben. Eine Kommission, bestehend aus Vertretern von Bund und Ländern, wird gemeinsam mit Wissenschaftlern federführend eine unabhängige Endlagersuche koordinieren. Die



Hat nun bald ein Ende: Castortransport auf dem Weg ins Wendland.

Foto: Privat

Ministerpräsident Stephan Weil beigetragen, dass Bewegung in die bisherige Blockadehaltung der anderen Bundesländer gekommen ist. Die niedersächsische Landesregierung hat sich klug verhalten und maßgeblich die Spielregeln für das Zustandekommen dieses bedeutenden Gesetzeswerkes bestimmt.

Künftig werden keine Castoren mehr mit dem Bestimmungsort Gorleben durch Niedersachsen rollen. Die Erkundung des Salzstocks in Gorleben wird endlich eingestellt. Die Inhaber von Salzrechten im Wendland werden nicht in ihren Rechten beschnitten werden. Enteignungen wird es nach der Verabschiedung dieses Gesetzes nicht

Kommission wird ihre unabhängige Herangehensweise an den Suchprozess durch neutrale wissenschaftliche Expertisen beweisen. Auch soll dieser Prozess mit einem Höchstmaß von Transparenz in der Öffentlichkeit voranschreiten.

Die SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag ist nach wie vor der Überzeugung, dass der Salzstock Gorleben als Atommüllendlager nicht in Frage kommt und aufgegeben werden muss. »Die Arbeit der Bund-Länder-Kommission wird aus meiner Sicht klären, dass diese Einschätzung richtig ist«, erklärte die Fraktionsvorsitzende Johanne Modder sehr zuversichtlich. ■

DIE NEUEN SPRECHERINNEN UND SPRECHER DER ARBEITSKREISE

Mittlerweile sind alle Sprecherinnen und Sprecher der Facharbeitskreise der SPD-Landtagsfraktion benannt, sie sind gleichzeitig Mitglieder des Fraktionsvorstandes. ■



HAUSHALT UND FINANZEN
Renate Geuter



WISSENSCHAFT UND KULTUR
Dr. Silke Lesemann



INNERES UND SPORT
Ulrich Watermann



INTEGRATION
Klaus-Peter Bachmann



ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT, VERBRAUCHERSCHUTZ UND LANDESENTWICKLUNG
Wiard Siebels



KULTUS
Claus Peter Poppe



WIRTSCHAFT, ARBEIT UND VERKEHR
Gerd Will



SOZIALES, FRAUEN, FAMILIE, GESUNDHEIT UND MIGRATION
Uwe Schwarz



BUNDES- UND EUROPAANGELEGENHEITEN, MEDIEN UND REGIONALENTWICKLUNG
Petra Emmerich-Kopatsch



UMWELT, ENERGIE UND KLIMASCHUTZ
Marcus Bosse



RECHTS- UND VERFASSUNGSFRAGEN
Andrea Schröder-Ehlers



PETITIONEN
Petra Tiemann

Sie finden alle Zuständigkeiten über den Pfad »Über uns« auf unserer Internetseite www.spd-fraktion-niedersachsen.de.

LARS WEGENER IST NEUER FRAKTIONSGESCHÄFTSFÜHRER



Der gebürtige Lüneburger Lars Wegener ist neuer Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion. Damit kehrt Wegener, der zuvor als Büroleiter der SPD-Landesgruppen Niedersachsen/Bremen im Deutschen Bundestag in Berlin tätig war, wieder in sein Heimatbundesland zurück.

Dr. Cornelius Schley, der zuvor zehn Jahre lang als Fraktionsgeschäftsführer amtierte, ist künftig Leiter der Abteilung I »Richtlinien der Politik/Ressortkoordination« in der Niedersächsischen Staatskanzlei. Olaf Reichert, bislang Pressesprecher der Fraktion, ist in die Presse- und Informationsstelle der niedersächsischen Landesregierung gewechselt.

DORIS SCHRÖDER-KÖPF WIRD INTEGRATIONSBEAUFTRAGTE



Die Hannoveraner Landtagsabgeordnete Doris Schröder-Köpf wird neue Integrationsbeauftragte des Landes Niedersachsen. Fraktionsvorsitzende Johanne Modder freut sich auf die Zusammenarbeit. »Doris hat sich bereits in den vergangenen Monaten sehr in die vielfältige Materie eingearbeitet. Nicht zuletzt aufgrund ihrer herzlichen und offenen Art ist sie bereits jetzt eine geachtete Ansprechpartnerin für die vielen Migrantenorganisationen im Land. Doris wird sich offensiv für eine neue Willkommenskultur in Niedersachsen einsetzen. Auf die Unterstützung der SPD-Landtagsfraktion wird sie dabei immer zählen können.«

Impressum

Herausgeber: SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag
Verantwortlich: Lars Wegener, Geschäftsführer der SPD-Fraktion Niedersachsen
Mitarbeiter an dieser Ausgabe: Sophie Bergmann, Johanne Modder, Carola Sandkühler, Lars Wegener, Sven Wieduwilt, Clemens Wirries.
Redaktionsschluss: 11.04.2013
Redaktion: spdpresse@lt.niedersachsen.de
Anschritt: Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1 30159 Hannover www.spd-fraktion-niedersachsen.de
Layout & Satz: Anette Gilke mail@AnetteGilke.de